



Niederschrift 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, 15.12.2022
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Sara Krieg DIE aNDERE

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sarah Zalfen SPD
Frau Janny Armbruster Bündnis 90/Die
Grünen
Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die
Grünen
Frau Anna Lüdcke CDU
Herr Björn Teuteberg Freie Demokratische
Partei

zusätzliches Mitglied

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Chaled-Uwe Said AfD

sachkundige Einwohner

Herr Klaus-Rainer Dallwig CDU
Frau Beate Goreczko DIE aNDERE
Herr Frank Reich SPD
Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt	SPD	nicht entschuldigt
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Sebastian Olbrich	AfD	entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Julius Stahlberg	Freie Demokraten	entschuldigt
Herr Hans-Cornelius Weber		nicht entschuldigt
Herr Christian Wendland	Bürgerbündnis	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Herr Dr. Essmaiel Archoukieh	Migrantenbeirat	nicht entschuldigt
Herr Peter Mundt	DIE LINKE	entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Celine Bradler-Ehlert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.11.2022**
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 3.1 Krampnitz, ein Ort der Erinnerung an die „Rote Kapelle“
Vorlage: 22/SVV/1012
Einreicher: Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD

- 3.2 Straßennamenänderung - kein Platz für Antisemiten!
Vorlage: 22/SVV/0954
Einreicher: Fraktion AfD
- 3.3 Rechenzentrum - ausreichend Raum für Kreative schaffen
Vorlage: 22/SVV/0953
Einreicher: Fraktion AfD

4 Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Chorförderung 2023
- 4.2 Festivalförderung 2023
- 4.3 Sachstand 90 Jahre Tag von Potsdam
- 4.4 Ausschreibung Direktorenstelle Potsdam-Museum

5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Krieg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.11.2022

Frau Krieg stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben. Im Zuge der Neubildung der Fraktion Sozial.DIE LINKE. Potsdam verändert sich die Sitzverteilung in allen Fachausschüssen, so dass die Fraktion der Freien Demokraten jeweils ein ordentliches Mitglied entsenden kann. Für den Kulturausschuss wurde als ordentliches Mitglied Herr Björn Teuteberg benannt.

Der Niederschrift vom 17.11.2022 wird mit drei Enthaltungen zugestimmt.

Frau Krieg weist darauf hin, dass bei der Tagesordnung die TOPs 3.1 und 4.3 zurückgestellt werden müssen, da Frau Bojunga und Herr Büloff sich entschuldigt haben.

Frau Zalfen bittet um kurze schriftliche Stellungnahme zum TOP 4.1 von Herrn Büloff vor der Februarsitzung und bittet unter Top 5 um ein kurzes Statement von Frau Aubel bezüglich der Kuratoriumsübergabe etc. wegen ihres Weggangs.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Krampnitz, ein Ort der Erinnerung an die „Rote Kapelle“

Vorlage: 22/SVV/1012

Einreicher: Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD

Aufgrund von Krankheit wird der TOP in den Kulturausschuss im Februar 2023 verschoben.

zu 3.2 Straßennamenänderung - kein Platz für Antisemiten!

Vorlage: 22/SVV/0954

Einreicher: Fraktion AfD

Herr Said bringt den Antrag ein.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, stellt Frau Krieg den Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Straßen Karl-Marx-Straße und Friedrich-Engels-Straße passende Persönlichkeiten des demokratischen Spektrums zu finden und entsprechend eine Umbenennung vorzubereiten.

Der Stadtverordnetenversammlung ist zur Dezember-Sitzung Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1

Ablehnung: 6

Stimmhaltung: 0

Somit ist der Antrag abgelehnt.

zu 3.3 Rechenzentrum - ausreichend Raum für Kreative schaffen

Vorlage: 22/SVV/0953

Einreicher: Fraktion AfD

Herr Said bringt den Antrag ein.

Frau Armbruster weist darauf hin, dass diese Infos über den Beirat Rechenzentrum zu erlangen sind.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, stellt Frau Krieg den Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wieviele Künstler und Kreative tatsächlich gegenwärtig im Rechenzentrum arbeiten und gegebenenfalls auf eine Kündigung von Mietverträgen hinzuwirken, wenn bei einzelnen Mietern keine Tätigkeit im Kreativbereich zutrifft.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zur Dezember-Sitzung Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	6
Stimmhaltung:	0

Somit ist der Antrag abgelehnt.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Chorförderung 2023

Frau Dr. Seemann stellt die Chöre vor, die 2023 eine Förderung durch die städtische Chorförderung erhalten werden. Die Gesamtfördersumme von 116.100 € wurde nicht ganz ausgeschöpft. Von 10 Antragstellern werden 9 mit einer Fördersumme von 107.750 € gefördert. Ein Antrag wurde abgelehnt, da Musik an Skt. Nikolai eine andere städtische Förderung erhalten würde. Die Restsumme von 8.350 € wird der kulturellen Projektförderung 2023 zur Verfügung gestellt.

Frau Dr. Zalfen weist darauf hin, dass durch eine geänderte Ausschreibung der Chorförderung vielleicht neue Impulse oder Schwerpunkte für die Jury sichtbar wären.

Frau Dr. Seemann bietet an, die Ausschreibung für 2024 vor Veröffentlichung in den Kulturausschuss zur Abstimmung zu geben.

Die Chorförderung 2023 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

zu 4.2 Festivalförderung 2023

Herr Eisenschink stellt sich als Juror der diesjährigen Festivaljury vor und erläutert, dass dem Fördervolumen von 200.000 € ein Antragsvolumen von 354.440 € entgegenstand. Von 20 rechtzeitig eingegangenen Anträgen wurden 16 Anträge positiv beschieden. Darunter gehören 8 neue Festivals und auch 6 mittlerweile große Festivals wie Lit.Potsdam oder Intersonanzen.

Herr Eisenschink weist darauf hin, dass Festivals, die seit vielen Jahren das Stadtbild Potsdams prägen, eine Verstetigung erhalten sollten. Dies würde bedeuten, dass außerhalb der Festivalförderung eine feste Förderung für 2 bis 3 Jahre eingerichtet werden müsste. Ausnahme ist das Festivalformat Fête de la Musique, das nach Meinung der Jury zukünftig eher von der Wirtschaftsförderung als von der Festivalförderung finanzielle Unterstützung erhalten sollte.

Frau Krieg ergänzt, dass eine mehrjährige Förderung auch Thema der Kulturpolitischen Strategie ist.

Nachdem Herr Teuteberg auf seine Nachfrage über den Ursprung, die Entwicklung und die Juryzusammensetzung ins Bild gesetzt wurde, fragt er an, ob eine Einsicht in die Juryarbeit bzw. die Prüfung der Anträge möglich wäre.

Von Seiten des Kulturausschusses wurde der Fachjury das Vertrauen ausgesprochen und die Entscheidungen sollten intern besprochen sowie entschieden werden, ohne Teilnahme des Ausschusses. Eine nachträgliche Akteneinsicht wäre auf dem Antragsweg jedoch möglich.

Auf Nachfrage erklärt Frau Dr. Seemann, das vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses 2023/2024, bisher keine Aussage über einen Kultursommer und eine 2. Projektförderung getätigt werden können.

Die Unsicherheit einer möglichen weiteren Förderung in 2023 zeigt sich auch in der Antragszahl der kulturellen Projektförderung, die bis zum 30. November eingingen. 88 Anträge, deren Antragsvolumen sich auf 668.262,41 € beläuft. Zur Verfügung stehen 176.500 €. Die Juryentscheidung wird im Januar erwartet.

zu 4.3 Sachstand 90 Jahre Tag von Potsdam

Aufgrund von Krankheit wird dieser TOP in den Kulturausschuss im Februar 2023 verschoben.

zu 4.4 Ausschreibung Direktorenstelle Potsdam-Museum

Frau Dr. Seemann stellt einen ersten Entwurf für die Stellenausschreibung für die Direktorenstelle des Potsdam-Museums vor.

Trotz eines Hinweises, wie der fehlende Forschungsschwerpunkt etc., nimmt der Kulturausschuss den Entwurf positiv zur Kenntnis.

zu 5 Sonstiges

Kulturelle Projektförderung 2023

Frau Dr. Seemann erläutert, dass aufgrund des Rotationsprinzips Frau Dr. Anja Tack (Historikerin) und Frau Jenny Alten (Künstlerin) ab Januar die Fachjury für kulturelle Projektförderung unterstützen werden.

Neuausrichtung Kulturpolitische Strategie

Frau Dr. Seemann berichtet über das am 18.11.2022 stattgefundenere digitale Plenum der Kulturpolitischen Strategie. Mit dem Ziel, die bisherigen Ergebnisse zu vermitteln, gemeinsam die Arbeitsergebnisse zu priorisieren und Perspektiven zu schaffen, fand das Plenum mit ca. 60 Teilnehmende statt. Aktuell findet die Klausurphase bis Mitte April statt, um danach in die Gremiendiskussion um das Strategiepapier zu gehen.

Walk of Modern Art

Frau Bradler-Ehlert berichtet über die Begehung städtischer Freiflächen in der Umgebung der Breiten Straße am 23.11.2022. Anwesend waren neben Vertreterinnen der Stadt auch Frau Schmidt-Dreyblatt und Herr Pietryga vom Beirat für Kunst im öffentlichen Raum sowie Frau Krieg, Frau Dr. Zalfen, Herr Niekisch und Frau Hüneke vom Kulturausschuss.

Frau Hüneke weist darauf hin, dass die bei der Begehung besprochenen Änderungen noch von ihr in den bestehenden Antrag eingearbeitet werden und der Antrag dann aktualisiert eingereicht wird. Der Standort Steubendenkmal wird vorerst ausgeklammert.

Abschied Frau Aabel

Frau Aabel verabschiedet sich bei den Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern, dem Fachbereich Kultur und Museum sowie den Kulturhäusern und Kulturakteuren Potsdams und wünscht sich:

- Dass der Kulturausschuss weiterhin seine starke Stimme behält
- Weiterhin Einsatz zur Stärkung des Kulturetats
- Eine Umsetzung der Kulturpolitischen Strategie
- Dass der Kulturblick allen erhalten bleibt mit dem Ziel, die Kultur als strategisches Ziel in der Landeshauptstadt Potsdam zu verankern

Frau Hüneke bedankt sich für Frau Aabels Engagement im Kulturellen und in der Stadt.

Frau Krieg schließt sich an und verweist auf die starke Präsenz von Frau Aabel in vielen städtischen Beteiligungsformaten.